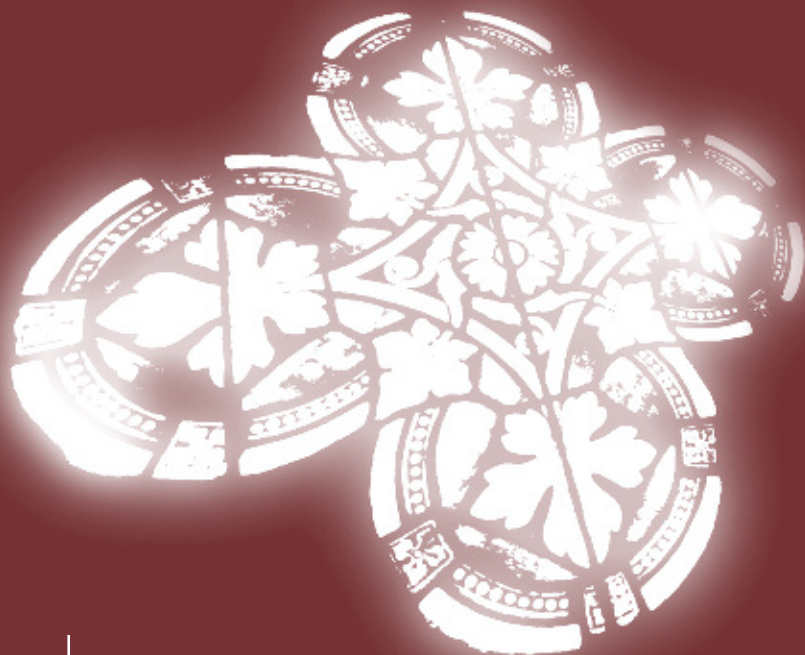


SOLLEO GLORIA



Evangelische Kirche  
der Pfalz  
(Protestantische Landeskirche)



Kirchenmusikalische  
Mitteilungen  
**2015/2**

Die Kirchenmusikalischen Mitteilungen werden kostenlos abgegeben. Es wird jedoch um eine Beteiligung an den Druck- und Versandkosten in Höhe von 3,- € pro Heft gebeten.

Evangelische Kirche der Pfalz

IBAN: DE02350601900000678678, Verwendungszweck: HHSt 0211.1910

## **Impressum**

Kirchenmusikalische Mitteilungen  
der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)  
Ausgabe 2015/2, Speyer 2015

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechtes:  
Amt für Kirchenmusik  
Domplatz 5, 67346 Speyer (Dienstgebäude: Roßmarktstraße 4)  
Telefon 0 62 32 / 6 67-403, Telefax 0 62 32 / 6 67-4 80  
E-Mail: kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Mitherausgeber:  
Landesverband für Kirchenmusik  
Landesverband Evangelischer Posaunenchor in der Pfalz

Redaktionsteam: Ute Fischer, Achim Glang, Greta Konradt, Heike Neu,  
Christiane Schmidt, Christian Syperek, Jochen Steuerwald.

Fotonachweis: homepage Kirchenmusik, privat, Amt für Kirchenmusik

Gesamtherstellung: Verlagshaus Speyer GmbH

Die Redaktion behält sich kleinere stilistische Änderungen oder  
Rechtschreibkorrekturen sowie Kürzungen der eingereichten Artikel vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2016/1: 31. Dezember 2015.

[www.evkirchenmusikpfalz.de/Publikationen/Kirchenmusikalische Mitteilungen](http://www.evkirchenmusikpfalz.de/Publikationen/Kirchenmusikalische_Mitteilungen)

# Inhalt

	<i>Seite</i>
Grußwort	
Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald	2
Von Personen	
Neuer Bezirkskantor in Bad Bergzabern/Germersheim	
Johann-Ardin Lilienthal	4
Verdienstmedaille für Bezirkskantor Kirchenmusikdirektor	
Jürgen E. Müller, Bad Dürkheim	4
Der Mann mit dem perfekten Gehör – Nachruf für	
Glockensachverständigen Volker Müller	5
Erinnerungen an Hagen Wolff	5
Rückblick/Vorschau	
Dekanatskirchenmusiktage 2015 – ein Rückblick	7
Vorausblicken: 38. Landeskirchenmusiktag im Mai/Juni 2016	8
Sätze für den Gesamtchor	10
Ausbildung – Fortbildung – Prüfungen	
Werkstatt-Tage für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker	11
Prüfungen	11
Kirchenmusikalische Fortbildungsveranstaltungen 2016	12
Chorwesen	
Ehrungen	13
Chorstatistik	15
Orgelwesen	
Aus dem pfälzischen Orgelbau	16
Posaunenarbeit	
Fortbildungsangebote der Pfälzischen Posaunenarbeit 2016	18
22. Pfälzer Landesposaumentag – ein Rückblick	19
Landesverband für Kirchenmusik	
Kirchenbezirksversammlungen 2016	22
60. Ökumenische Kirchenmusik Studienwoche Gosau 2016	22
Verschiedenes	23
Noten und mehr	29
Veranstaltungskalender	32
Anekdotenecke / Glosse	37 / 38

## **Anstelle eines Vorworts eine Bitte um Hilfe**

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

herzlichen Glückwunsch. Sie halten die neue Ausgabe unserer Kirchenmusikalischen Mitteilungen in Händen.

Unser Heft erscheint zwei Mal jährlich jeweils in der Passionszeit und zum ersten Advent. Es möchte Sie über wichtige kirchenmusikalische Ereignisse und Neuigkeiten informieren. Alle, die in der pfälzischen Kirchenmusik als Organistin und Organist, Chorleiterin und Chorleiter oder Chorvorstand tätig sind, sollen in den Genuss der Hefte kommen.

Leider erreichen wir aber eine viel zu große Zahl von Personen dieser Zielgruppe nicht, weil deren Kontaktdaten uns nicht bekannt sind. Bitte helfen Sie uns, diese Situation zu verbessern: Fragen Sie Kolleginnen und Kollegen in Ihrem Umfeld, ob sie das Heft auch bekommen haben. Ist dies nicht der Fall, möge man uns für unsere Datenbank folgende Angaben übermitteln:

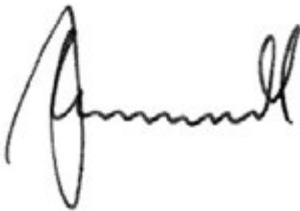
- Name, Vorname
- Straße mit Hausnummer
- Postleitzahl und Wohnort
- E-Mail-Adresse
- kirchenmusikalische Funktion (z.B. Chorvorstand, Organistin usw.)
- Ort der Tätigkeit (bei mehreren Orten genügt Angabe des Schwerpunkts)

Da wir diese Angaben schriftlich benötigen, nutzen Sie bitte folgende E-Mail: [kirchenmusik@evkirchepfalz.de](mailto:kirchenmusik@evkirchepfalz.de), Fax: 06232/667-480 oder die gute alte Post. Bitte haben Sie Verständnis, dass telefonische Meldungen leider nicht bearbeitet werden können.



Die Kirchenmusikalischen Mitteilungen erhalten Sie kostenlos. Wir bitten Sie aber nach Möglichkeit um eine Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten (Richtwert 3,- Euro pro Ausgabe). Gerne darf die Spende für mehrere Ausgaben im Voraus oder Nachhinein zusammengefasst werden. Überweisungsvordrucke mit den notwendigen Daten liegen dem Heft bei. Bitte übernehmen Sie diese bei Onlinebanking vollständig.)

Bei der Lektüre des neuen Hefts wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jochen Steuerwald'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'J' and a long, sweeping underline.

Jochen Steuerwald  
Landeskirchenmusikdirektor

## VON PERSONEN

### **Neuer Bezirkskantor in Bad Bergzabern/Germersheim Johann-Ardin Lilienthal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mich Ihnen als neuer Bezirkskantor des neu geschaffenen Bezirkskantors Bad Bergzabern/Germersheim vorstellen. Nach meinen Studien in den Fächern Evangelische Kirchenmusik (Bachelor und A-Examen) und Diplommusiklehrer Orgel sowie Diplommusiker Dirigieren freue ich mich mit dem 1. September meinen Dienst mit Sitz an der St. Georgskirche zu Kandel angetreten zu haben. Es würde mich freuen Sie bei unseren kirchenmusikalischen Veranstaltungen und Angeboten in den beiden Kirchenbezirken persönlich kennenlernen zu können.



### **Verdienstmedaille für Bezirkskantor Kirchenmusikdirektor Jürgen E. Müller, Bad Dürkheim**

Im Rahmen einer vom Freundeskreis der Kirchenmusik Bad Dürkheim e.V. in der Bad Dürkheimer Brunnenhalle ausgerichteteten Feierstunde wurde Kirchenmusikdirektor Jürgen E. Müller am 1. Oktober durch Staatssekretär Walter Schumacher die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. Müller ist seit 37 Jahren als Bezirkskantor für den Kirchenbezirk Bad Dürkheim tätig. Die Ehrung würdigt Müllers weit über seinen Dienst hinausgehende ehrenamtliche Verdienste um die Gesellschaft und die Mitmenschen.

Jochen Steuerwald



### **Der Mann mit dem perfekten Gehör – Nachruf für Glockensachverständigen Volker Müller**

Volker Müller, von 1987 bis 2004 hauptamtlicher Glockensachverständiger der Evangelischen Kirche der Pfalz und des Bistums Speyer, ist am 3. Mai im Alter von 75 Jahren gestorben. Der Lehrer für Grund- und Hauptschulen hat sich seit seinem 14. Lebensjahr mit Glocken beschäftigt. Er war Schüler und Nachfolger des legendären Glockenpfarrers Theo Fehn, der von 1946 bis 1984 Sachverständiger der Landeskirche war. Bereits seit September 1982 unterstützte ihn Müller als nebenberuflicher Glockensachverständiger. Der Pädagoge aus Maxdorf galt als Mann „mit dem perfekten Gehör“. Er war für alle liturgischen, technischen und akustischen Fragen in Sachen Kirchenglocken für beide Konfessionen in der Pfalz und Saarpfalz zuständig. Durch Veröffentlichungen zur Glockenkunde und die Herausgabe von Glocken-CDs hat er sich um die Pflege der Glockenkultur in der Pfalz verdient gemacht. Ausschnitte aus seiner CD „Speyer – Glockenstadt am Rhein“ sind im Internetportal „YouTube“ zu hören. „Volker Müller hat in seiner Dienstzeit die pfälzische Glockenlandschaft so bunt und vielfältig gestaltet wie in keiner anderen Landeskirche in Deutschland. Er verband intime Kenntnis alter Glocken mit den zeitgenössischen Möglichkeiten des Glockengusses. Besonders die vielfältige liturgische Verwendung der Glocken lag ihm am Herzen“, sagt ein Weggefährte, der ungenannt bleiben möchte.

Inge Lore Dohrenbusch, mit freundlicher Genehmigung des Ev. Presseverbands. Quelle: EVANGELISCHER KIRCHENBOTE 21/2015, Seite 7

### **Erinnerungen an Hagen Wolff (28.6.1945 – 26.7.2015)**

Hagen Wolff, 1945 während der Evakuierung in Hochstadt in Bayern geboren, war durch und durch Vollblutmusiker, der sein ganzes Leben der edlen musica gewidmet hat. Schon während seiner Schulzeit erhielt er Unterricht am Kirchenmusikalischen Seminar in Kusel und erlernte das Orgelspiel bei Karl-Martin Hust. Es folgte 1965 die C-Prüfung in Landau. Seit 1962 mach-



te er als Basssänger in der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz unter Adolf Graf intensive Bekanntschaft mit den großen Werken der musikalischen Weltliteratur. Diese Zeit in der Jugendkantorei gab seinem Leben die entscheidende Prägung und er konnte neben seiner ersten Orgelstelle mit einer großen Anzahl kirchenmusikalischer Aktivitäten aufwarten.

Dem Abitur folgte in Saarbrücken das Studium der Mathematik und Physik für das höhere Lehramt begleitet von kirchenmusikalischen Studien an der Musikhochschule des Saarlandes.

Nach dem Vordiplom in Physik gab er diesen Studienzweig zu Gunsten der Musikwissenschaften und der Schulmusik auf. Zwischenzeitlich legte er 1969 seine B-Prüfung in Landau ab. 1970 nahm er die Anstellung eines Kirchenmusikwartes im Kirchenkreis Ottweiler war. Es folgte eine intensive Konzerttätigkeit als Organist und Chorleiter, die ihn auch mit Größen wie Charlotte Lehmann oder Adolf Scherbaum zusammenbrachte. Seit dem 2. Staatsexamen 1973 lehrte Hagen Wolff als Studienrat für Mathematik und Musik. Sein berufliches Wirken führte ihn von Meisenheim zum Auslandsschuldienst nach London und über Bad Dürkheim nach Neustadt/Weinstraße, wo er bis zu seinem Ruhestand am Käthe-Kollwitz-Gymnasium unterrichtete. Zudem hat er in den Jahren 1977–1979 das Kirchenmusikalische Seminar in Lauterecken mit aufgebaut und geleitet. 1978 legte er in Düsseldorf die A-Prüfung ab.

Sein Leben war so sehr geprägt von der Kirchenmusik, dass er selbst im Urlaub nicht davon ablassen konnte. So begleitete er den Gottesdienst an der Orgel oder er sang mit im Chor, sei es in Masuren oder in der Schweiz oder bei der mehrfachen Übernahme des Kurkantorendienstes in der bayrischen Landeskirche. Von 1984 bis 2011 wirkte er außerordentlich gedeihlich als Organist und Chorleiter in Wachenheim. Und noch 2010 nahm er mit dem Kammerchor „concerto cantabile“ an einem großen Wettbewerb „mit sehr gutem Erfolg“ teil.

Die offene Art von Hagen Wolff, seine Kompetenz, seine Freundlichkeit, seine musikalische Ausdrucksfähigkeit (bei der immer wieder auch sein Schalk durchblitzte!) haben zu seiner Beliebtheit beigetragen. Sein Humor, sein eher unkonventionelles Denken und Auftreten und sein intensives Engagement für die Musik ließ ihn nicht immer nach Obrigkeits- und Vor-



schriftengehorsam agieren. In der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz, in der er wichtige grundlegende Impulse für seine musikalische Laufbahn empfangen (zugleich auch seine Frau gefunden) hat, war er einer, der im kritischen Übergang zwischen dem väterlichen Adolf Graf und dem „Neuling“ Heinz Markus Götsche sehr rasch die in diesem Wechsel liegenden musikalischen Chancen erkannte und sich in diesen nicht leichten Zeiten für den neuen Kurs stark machte. Der Kantorei hat er auch nach seiner aktiven Zeit die Treue gehalten. 1995 war er Gründungsmitglied des Freundeskreises und einige Zeit deren zweiter stellvertretender Vorsitzender. In all den Jahren hat er sich für die Belange der Kantorei und des Förderkreises eingesetzt.

2011 wurde bei Hagen Wolff eine bösartige Krankheit diagnostiziert in deren Folge er sehr stark durch Koordinationsschwierigkeiten eingeschränkt wurde. Dennoch versuchte er immer wieder sein Instrument die Orgel zum Klingen zu bringen. Umgeben von dem hohen Einfühlungs- und Durchhaltevermögen und der liebevollen Pflege durch seine Frau Ingrid und der Begleitung durch einen empathischen Pflegedienst ist Hagen Wolff am Sonntag, den 26. Juli 2015 in Gottes bergende Gegenwart aufgenommen worden. Ein Gedenkkonzert der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz zu seinen Ehren wird am 3. Juli 2016 in der protestantischen Kirche Wachenheim stattfinden.

Ralf Piepenbrink

## RÜCKBLICK / VORSCHAU

### **Dekanatskirchenmusiktage 2015 – ein Rückblick**

Nach guter Tradition werden in den ungeraden Kalenderjahren in unseren Kirchenbezirken die Dekanatskirchenmusiktage gefeiert. Von März bis zum Reformationsfest reichten in diesem Jahr die Veranstaltungstage der von den Obleuten, Bezirkskantoreinnen und Bezirkskantoren organisierten dekanatsweiten musikalischen Feiern.

In den beiden Kirchenbezirken Winnweiler (Alsenborn) und Kaiserslautern (Versöhnungskirche auf dem Bännjerrück) wurden festlich gestaltete Gottesdienste am Sonntagmorgen gefeiert. Die meisten Kirchenbezirke begingen den Tag in der klassischen Form einer kirchenmusikalischen Feier-

stunde am Sonntagnachmittag. Hier bildete der Kirchenbezirk Frankenthal mit einer Feier in Lamsheim im März den Auftakt. Im Juni schlossen sich vier Dekanate an: Bad Bergzabern (Marktkirche), Zweibrücken (Alexanderskirche), Germersheim (Zeiskam) und Neustadt (Edenkoben). Nicht ganz unbeeinträchtigt von den unerwartet hohen Temperaturen wurden die drei Veranstaltungen am 5. Juli in den Dekanaten Bad Dürkheim (Ellerstadt), Landau (Hauenstein) und Pirmasens (Winzeln) durchgeführt. In Hauenstein verweigerte an diesem Tag selbst der Orgelmotor seinen Dienst. Trotz hoher Temperaturen gut besucht war der Dekanatskirchenmusiktag im Kirchenbezirk Speyer, der am 19.7. in Böhl stattfand. Im Kirchenbezirk Ludwigshafen feierte man mit einer Bach-Kantaten-Aufführung am 26. Juli zugleich die Einführung des neuen Bezirkskantors Tobias Martin.

Nach den Sommerferien wurde der Reigen im September in Kusel (Theisbergstegen) und Homburg (Limbach-Altstadt) fortgesetzt. Der neue Kirchenbezirk Donnersberg feierte am 11.10. in einer der nördlichsten Kirchen der Landeskirche in Duchroth seinen Dekanatskirchenmusiktag. Die Nordpfalzdekanate Lauterecken, Otterbach und Rockenhausen gestalteten am Reformationstag einen festlichen Gottesdienst in der simultan genutzten Abteikirche Otterbach.

Über die große Zahl der Mitwirkenden aus Chören, Kinderchören, Posaunen- und Flötenchören, sowie Instrumentalensembles haben sich alle Verantwortlichen sehr gefreut. Vielerorts konnte ich mich persönlich vom hohen Niveau und der beglückenden Vielfalt der erklingenden Kirchenmusik überzeugen und auch selbst an der Orgel mitwirken.

Unser Dank gilt allen, die sich auf den Weg gemacht haben, um dem Gotteslob in ihrem Kirchenbezirk auch überregional Gehör zu verschaffen und nicht zuletzt den Obleuten, Bezirkskantorinnen und Bezirkskantoren, die in Planung und Durchführung der Veranstaltungen Zeit und Kraft investiert haben.

Jochen Steuerwald

### **Vorausblicken: 38. Landeskirchenmusiktag im Mai/Juni 2016**

Von Mai bis Juni 2016 heißt es in der Evangelischen Kirche der Pfalz wieder: Unsere Kirche klingt am schönsten, wenn sie singt und spielt. Wir feiern den 38. Landeskirchenmusiktag. Rund 1100 Musiker werden am

19. Juni 2016, dem Haupttag des Landeskirchenmusiktags, die Gedächtniskirche in Speyer zum Klingen bringen. Um den Haupttag rankt sich wie immer von Pfingsten bis Mitte Juni ein regionales, inhaltliches breites Veranstaltungsspektrum mit Konzerten verschiedener Ensembles, die Musik unterschiedlicher Stile und Epochen darbieten. Eröffnet wird der 38. Landeskirchenmusiktag zu Pfingsten 2016 mit dem bekannten Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald singen und musizieren die Pfälzische Singgemeinde (Oratorienchor der Landeskirche), die Kammerphilharmonie Mannheim und Vokalsolisten. Die Aufführungen sind am 15. Mai um 17 Uhr in der Alexanderskirche Zweibrücken und am 16. Mai um 17 Uhr in der Protestantischen Kirche Weilerbach.

Ein Highlight des 38. Landeskirchenmusiktags ist der Singalong. Unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald erklingt am 22. Mai um 17 Uhr in der Gedächtniskirche Speyer erneut das Oratorium Elias. Es singen und spielen Vokalsolisten und die Kammerphilharmonie Mannheim. Das Publikum übernimmt den Chorpart. Die Teilnahmegebühr für Chorsänger beträgt zehn Euro. Noten müssen mitgebracht werden. Nähere Informationen zu diesem Projekt werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Neue Töne gibt es beim 4. Pfälzischen Band- und Chorfestival zu hören, das am 11. Juni ab 14.30 Uhr in der Stiftskirche Landau stattfindet. Die Veranstaltung unter der Federführung des Beauftragten für Populärmusik in der Evangelischen Kirche der Pfalz Bezirkskantor Maurice A. Croissant möchte die Populärmusik auf kirchlicher Ebene bekannter machen, um den Bands und Chören, die auf diesem Gebiet erfolgreich tätig sind, eine tolle Auftrittsmöglichkeit zu geben. Unter anderem wird die NeW Brass Big Band Neustadt-Mussbach unter der Leitung von Ralph „Mosch“ Himmler zu sehen und zu hören sein. Für den Abschluss ist ein besonderes Highlight in Planung.

Herzstück der Veranstaltungen und Kristallisationspunkt ist der Haupttag am 19. Juni mit einem festlichen Gottesdienst um 10 Uhr und die kirchenmusikalische Feier um 15 Uhr, jeweils in der Speyerer Gedächtniskirche. Die musikalische Gesamtleitung hat Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald.

Wir freuen uns, wenn auch 2016 möglichst viele Kirchenchöre unserer Landeskirche die nachfolgend aufgeführten Stücke für den Gesamtchor proben und beim Haupttag kräftig mitsingen.

Unsere Kirche klingt am schönsten, wenn sie singt und spielt: Herzliche Einladung zum 38. Landeskirchenmusiktag. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Heike Neu  
Landesobfrau für Kirchenmusik

### **38. Landeskirchenmusiktag am 19. Juni 2016 – Chorsätze für den Gesamtchor**

Die teilnehmenden Chöre werden gebeten, folgende Chorsätze für den gemeinsamen Vortrag einzustudieren:

#### **Festgottesdienst um 10 Uhr**

1. Chorheft Pfalz 2009/23 | Wunderbarer König (unterer Chor, Strophen 2-4)
2. Evangelisches Gesangbuch (EG) 295 | Wohl denen, die da wandeln (Strophen 3+4)
3. EG 181.6 | Laudate omnes gentes
4. EG 324 | Ich singe dir mit Herz und Mund (Strophen 9+10+13+15+17)
5. Sonderdruck | Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt (Satz wie EG 140) (Strophen 3+6-8)
6. Sonderdruck | Vater unser im Himmel (nur Kehrsvers)
7. EG 535 | Gloria sei dir gesungen

Kopiervorlagen für die Sonderdrucke finden Sie unter [www.evkirchenmusikpfalz.de](http://www.evkirchenmusikpfalz.de) | Landesverband | Landeskirchenmusiktag

#### **Kirchenmusikalische Feier um 15 Uhr**

1. Chorheft Pfalz 2014/16 | Cantate Domino
2. Chorheft Pfalz 2014/17 | Lasst uns loben unsern Schöpfer
3. Chorheft Pfalz 2015/17 | Lobsinget Gott, dem Herrn
4. Chorheft Pfalz 2015/19 | Gott beschenkt uns reich mit Gaben
5. Chorheft Pfalz 2015/31 | Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (unterer Chor)
6. Chorheft Pfalz 2011/18 | Nun danket alle Gott (Mittelteil auch ohne Begleitung als Chorsatz singbar)

Stand: Oktober 2015. Änderungen vorbehalten.

# AUSBILDUNG – FORTBILDUNG – PRÜFUNGEN

## Werkstatt-Tage für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

15.–17.1.16 Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

5.3.16 Grünstadt

16.–18.9.16 Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

5.11.16 Landau

Die eintägigen Werkstatt-Tage zählen im Sinne der Prüfungsordnung mit dem Faktor 0,5. Das heißt, dass die Teilnahme an zwei eintägigen Veranstaltungen der Teilnahme an einer Wochenendveranstaltung gleich gesetzt wird.

## Prüfungen

### Vorschau C-Prüfungen

8./9. April Repetitorium

20.–24. Mai C-Prüfung

9./10. September Repetitorium

21.–25. Oktober C-Prüfung

Bei der Anmeldung zur C-Prüfung ist die Teilnahme an mindestens sechs Werkstatt-Tagen nachzuweisen. Eine Anmeldung zur C-Prüfung muss mindestens drei Monate vor dem Prüfungstermin beim Amt für Kirchenmusik vorliegen. Sofern nicht mindestens drei Prüflinge angemeldet werden, findet die Prüfung zum nächsten Termin statt. Die Prüfung wird dann unabhängig von der Zahl der Kandidaten durchgeführt. Die Prüfungsorte werden durch die Seminarleitung bekannt gegeben. (Änderungen vorbehalten)

### Wir gratulieren zur bestanden C-Prüfung

Michelle Cordier	Seminar Kusel	Orgel
Dominik Hambel	Seminar Kirchheimbolanden	Chorleitung und Orgel
Gary Höppner	Seminar Speyer	Orgel
Thomas Jacob	Seminar Neustadt	Chorleitung und Orgel
Matthias Koderisch	Seminar Kaiserslautern	Chorleitung
Elisabeth Mörsdorf	Seminar Kaiserslautern	Chorleitung
Daniel Reinhard	Seminar Speyer	Chorleitung
Casimir Schäfer	Seminar Homburg	Orgel
Carina Würth	Seminar Kaiserslautern	Chorleitung und Orgel

### **Wir gratulieren zur bestandenen D-Prüfung**

Thorsten Grasmück	Seminar Landau	Teilbereich Orgel
Ann Janke	Seminar Landau	Teilbereich Orgel
Rebecca Leiner	Seminar Landau	Teilbereich Chorleitung
Katharina Mayer	Seminar Landau	komplett
Isabel Messer	Seminar Kirchheimbolanden	Teilbereich Orgel
Karla Neuschwander	Seminar Landau	Teilbereich Chorleitung
Bastian Schäfer	Seminar Landau	Teilbereich Orgel
Constanze Schmidt	Seminar Kirchheimbolanden	Teilbereich Orgel
Jona Steuerwald	Seminar Landau	komplett
Sophie-Christine Silbernagel	Seminar Landau	Teilbereich Orgel

### **Kirchenmusikalische Fortbildungsveranstaltungen 2016**

20.2., 10–17 Uhr, Orgelimprovisation: Liedbegleitung aus dem Gesangbuch

29.4.–1.5., Bandcoaching

24.–26.6., Chorleitung

29.10., Vorstellung von in den letzten Jahren neu erschienener Orgelliteratur

Nähere Informationen zu den einzelnen Fortbildungsveranstaltungen und Fortbildungskursen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer Kirchenmusikalische Fortbildungskurse 2016.

Weitere Exemplare erhalten Sie gerne beim Amt für Kirchenmusik oder unter [www.evkirchepfalz.de/glaube-und-leben/kirchenmusik/aus-und-fortbildung.html](http://www.evkirchepfalz.de/glaube-und-leben/kirchenmusik/aus-und-fortbildung.html)

# CHORWESEN

## Ehrungen

Folgende langjährige, aktive Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker wurden in der Zeit vom 1.1. bis 30.6.2015 mit einer Urkunde geehrt:

Dekanat Bad Bergzabern:

Kapellen-Drusweiler: Elisabeth Heinz (25 Jahre Flötenchor),  
Iris Glänzel (15 Jahre Chorleiterin)

Dekanat Bad Dürkheim:

Weisenheim am Berg: Helga Wunderlich (50 Jahre)

Dekanat Germersheim:

Sondernheim: Wilma Jähnke (40 Jahre), Hedwig Kern (60 Jahre)

Dekanat Homburg:

Oberbexbach: Sieglinde Fess (60 Jahre), Waltraut Neu (70 Jahre)  
Kleinottweiler: Lotte Jacob (45 Jahre) und Hilde Harig (45 Jahre)  
Kirkel-Neuhäusel: Ute Falthäuser (10 Jahre), Susanne Wentz (10 Jahre),  
Roland Tschierschke (10 Jahre), Maria Hirsch (15 Jahre), Wolfgang Hirsch  
(15 Jahre), Andrea Schwartz (15 Jahre), Hermann Heid (20 Jahre), Toni  
Kobel (20 Jahre), Werner Richert (20 Jahre), Hedda Hartmann (30 Jahre),  
Günter Schmalz (35 Jahre), Hannelore Schwartz (45 Jahre)  
Steinwenden: Brigitte Sander (30 Jahre), Edith Mohr (60 Jahre), Ursula Müller  
(60 Jahre), Hannelore Leonhardt (60 Jahre) Helga Schneider (60 Jahre),  
Gertrud Creutz (65 Jahre)

Dekanat Kaiserslautern:

Erlenbach-Morlautern: Gertrud Heil (60 Jahre) Ruth Barth (60 Jahre)

Dekanat Kirchheimbolanden:

Bolanden: Marianne Klag (20 Jahre), Sieghild Nielsen (30 Jahre),  
Waltraud Heß (45 Jahre), Christel Königsamen (45 Jahre)

## CHORWESEN

Dekanat Landau:

Godramstein: Manfred Jung (60 Jahre Organist)

Dekanat Ludwigshafen:

Rheingönheim: Heinz Weigel (60 Jahre)

Dekanat Neustadt:

Edenkoben: Helga Mäuslein (25 Jahre), Gertrud Schimpf (55 Jahre),

Gertrud Römmich (65 Jahre)

Hambach: Henning Vieser (45)

Dekanat Otterbach:

Trippstadt: Dr. Monika Marxen (11 Jahre), Dieter Veit (12 Jahre),

Gerlinde Kaiser (12 Jahre), Josef Cussnick (12 Jahre), Renate Henzelmann (17 Jahre) Anne Henzelmann (17 Jahre), Helga Wagner (31 Jahre), Adelheid Reyer (32 Jahre), Hannelore Haag (35 Jahre), Christel Weberruß (37 Jahre), Ilse Wunn (40 Jahre), Simone Lang (41 Jahre), Jakob Rilli (43 Jahre), Dieter Lang (43 Jahre), Emilie Rilli (50 Jahre), Luise Kallenbach (55 Jahre), Helga Jung (58 Jahre), Waltraud Bender (66), Erwin Lang (70 Jahre)

Dekanat Pirmasens:

Geiselberg: Herbert Josef Faust (25 Jahre), Ottilie Schenck (60 Jahre)

Dekanat Winnweiler:

Heiligenmoschel und Höringen: Sieglinde Bohlander (60 Jahre Organistin)

Dekanat Zweibrücken:

Großsteinhausen: Klaus Weber (25 Jahre Organist), Roswitha Schwartz

(25 Jahre), Ulrike Schwarz (25 Jahre), Irmgard Alberternst (25 Jahre),

Inge Göppel (30 Jahre), Marliese Pfeifer (35 Jahre), Gerda Lehner (45 Jahre), Walter Schneble (50 Jahre), Rudi Schmidt (50 Jahre), Gudrun Schneble (55 Jahre), Lotte Brill (60 Jahre)



# CHORSTATISTIK

Stand: 12.06.2015

## Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

Kirchenbezirk	Gemischt. Chor		Frauenchor		Gospelchor		Jugendchor		Kinderchor		Vokal gesamt		Posaunenchor		Instrumentalkreis		Insgesamt				
	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	Anz.	Mitgl.	
Bad Bergzabern	13	371	2	46	1	24	1	24	7	7	135	24	583	3	40	6	61	33	684		
Bad Dürkheim	17	507	0	0	4	163	4	106	6	103	6	103	31	879	6	121	9	95	46	1.095	
Donnersberg	13	331	3	62	2	62	2	26	1	18	21	499	1	16	2	37	24	37	24	552	
Frankenthal	9	225	1	12	1	28	1	10	8	183	20	458	2	32	7	110	29	110	29	600	
Germersheim	11	363	0	0	1	33	0	0	2	60	14	456	1	17	3	46	18	17	3	519	
Grünstadt	10	225	2	43	2	84	2	55	4	95	20	502	2	40	4	30	26	40	30	572	
Homburg	21	576	1	17	0	0	2	2	5	75	29	689	4	44	14	199	47	199	47	932	
Kaiserslautern	15	425	3	32	1	10	1	40	3	82	23	589	0	0	1	15	24	15	24	604	
Kusel	7	197	0	0	3	83	0	0	2	48	12	328	2	35	0	0	14	35	0	363	
Landau	14	438	3	76	1	25	3	115	7	167	28	821	2	42	6	78	36	42	6	941	
Lauterecken	4	70	2	32	2	23	2	26	0	0	10	151	0	0	1	5	11	0	1	156	
Ludwigshafen	10	308	0	0	4	78	0	0	2	60	16	446	4	58	10	94	30	58	10	598	
Neustadt/W.	19	666	6	143	3	124	1	22	3	94	32	1.049	7	137	7	177	46	137	7	1.363	
Otterbach	9	230	2	24	1	12	0	1	12	0	3	40	15	306	3	49	2	15	20	370	
Pirmasens	14	374	3	47	2	78	3	47	6	143	28	689	2	26	8	124	38	26	8	839	
Rockenhausen	4	118	3	79	1	8	0	0	0	0	8	205	0	0	0	0	8	0	0	205	
Speyer	17	604	4	103	4	148	3	48	3	176	31	1.079	4	45	6	62	41	45	6	1.186	
Winnweiler	7	186	2	17	0	0	0	0	1	6	10	209	0	0	2	22	12	0	2	231	
Zweibrücken	18	504	2	30	4	75	0	0	1	34	25	643	1	8	3	23	29	8	3	674	
<b>Insgesamt</b>	<b>232</b>	<b>6.718</b>	<b>39</b>	<b>763</b>	<b>37</b>	<b>1.058</b>	<b>25</b>	<b>523</b>	<b>64</b>	<b>1.519</b>	<b>397</b>	<b>10.581</b>	<b>44</b>	<b>710</b>	<b>91</b>	<b>1.193</b>	<b>532</b>	<b>710</b>	<b>91</b>	<b>12.484</b>	
Vergleich 2014	225	6.688	38	742	35	1.017	27	597	61	1.510	386	10.554	42	661	90	1.183	518	661	90	12.398	
Vergleich 2013	231	6.788	36	726	33	1.021	26	600	58	1.477	384	10.612	43	717	90	1.191	517	717	90	12.520	
Vergleich 2012	243	7.075	38	773	33	1.045	26	582	51	1.357	391	10.832	43	728	79	1.106	513	728	79	12.666	
Vergleich 2011	238	7.046	42	824	28	830	29	659	54	1.413	391	10.772	44	722	72	1.004	507	722	72	12.498	
Vergleich 2010	248	7.123	48	746	23	745	27	679	55	1.510	401	10.803	44	692	67	1.046	512	692	67	11.292	
Vergleich 2009	232	6.669	37	713	keine Erfassung	43	1.271	44	1.507	356	10.160	43	681	58	929	458	929	58	929	458	11.663
Vergleich 2007	244	7.057	34	840	keine Erfassung	41	1.141	36	1.017	364	10.055	51	703	62	905	62	905	62	905	62	12.484

Diese statistischen Angaben werden bei den Kirchenbezirks-Jahrestagungen bzw. in Zweifelfällen durch direkte Rückfragen ermittelt.  
Für die Richtigkeit: Amt für Kirchenmusik, Roßmarktstraße 4, 67346 Speyer

# ORGELWESEN

## Aus dem pfälzischen Orgelbau

Wie schon in den vergangenen KMM angedeutet, wächst sich die „Schimmelbildung in Orgeln“ zu einem immer umfangreicher werdenden Problem aus, das Kirchengemeinden vor erhebliche Schwierigkeiten stellt. Vor allem mangelnde Belüftung von Kirchenräumen in Verbindung mit „Feuchtigkeitsstaus“ ist eine wesentliche Ursache. So waren in den letzten Monaten vielfach intensive Beratungen notwendig, um den Verantwortlichen vor Ort eine Hilfestellung zu geben, wie den Problemen begegnet werden kann. Bedauerlicherweise ist in Einzelfällen der Befall schon so weit fortgeschritten, dass nur mit umfangreichen Maßnahmen und eventuellen gesundheitlichen Beeinträchtigungen begegnet werden kann! Unter der Vielzahl der befallenen Instrumente seien genannt: Mühlheim/Eis (Stumm 1738), Meckenheim (Walcker 1854), Hertlingshausen (Poppe 1925) und Heuchelheim bei Frankenthal (Owart 1973).

Umfangreiche Reparaturen bzw. Restaurierungen stehen an. In Westheim muss der Spieltisch der Voit-Orgel (1895) und die mechanisch-pneumatische Traktur generalüberholt werden, während sich das Werk selbst in gutem Zustand befindet.

Auch die große und bedeutende hochromantische Walcker-Orgel (1900) von Eisenberg muss in nächster Zeit technisch überholt werden, da die Ausfälle in der Traktur zunehmen.

Besondere Aufmerksamkeit hat die Walcker-Orgel (1860) der Christuskirche in Mimbach gefunden, die – dank erheblicher Zuschüsse u.a. von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Herzog-Wolfgang-Stiftung und der Regierung des Saarlandes jetzt denkmalgerecht restauriert werden kann. Damit wird die älteste Walcker-Orgel des Saarlandes nach einem (wie man heute weiß) unbefriedigendem Umbau 1965 endlich wieder ihrem Wert gemäß wiederhergestellt. Ausführende Werkstatt ist Orgelbau Lenter/Sachsenheim.

Einige Orgelbaumaßnahmen konnten in den zurückliegenden Monaten abgeschlossen werden bzw. werden bis Weihnachten vollendet:

1. Friedenskirche Frankenthal (Owart 1976, 1988 in die neue Kirche übertragen). Der Standort wurde gelegentlich der Instandsetzung durch Drehen mehr zur Gemeinde hin erheblich verbessert. Das Gebläse wurde wartungsfreundlicher aufgestellt und die Pedaldisposition durch Aus-

- tausch der unbefriedigenden Quintade 4' gegen einen Violon 8' erfolgreich korrigiert, ausgeführt durch Orgelbau M. Graser/Harthausen.
2. Die nach der Kirchenrenovierung vor einigen Jahren überfällige Überarbeitung der Steinmeyer-Orgel (1968) der Elisabethenkirche in Limbach konnte durch Orgelbau P. Ohlert/Kirkel abgeschlossen werden.
  3. Die bedeutsame und wertvolle – aber in hohem Maße gefährdete Stumm-Orgel (1870) der Kirche in Herschberg wurde durch J. Zimmol/Kaiserslautern in einem ersten Bauabschnitt gesichert.
  4. Die 1953 in dem Orgelgehäuse von 1739 von J.P. Toussaint von Gebrüder Oberlinger/Windesheim mit 22 Registern geplante Orgel von Hornbach war zunächst mit 12 Registern, ab 1974 mit 14 Registern spielbar. Durch eine Privatinitiative konnten nunmehr noch zwei weitere Register (Quinte 2 2/3' und Oktave 2') zugefügt werden.
  5. Die hochbedeutsame Walcker-Orgel (1895) der Kirche in Weilerbach wird bis Weihnachten in der gesamten technischen Anlage generalüberholt werden, ausgeführt durch Orgelbau Lenter/Sachsenheim.
  6. In Mühlhofen konnte – endlich – die original erhaltene Poppe-Orgel von 1932 durch J. Zimmol/Kaiserslautern instandgesetzt werden.
  7. In der kleinen Kirche in Dimbach wurde am 19. April 2015 eine Orgel des rumänischen Orgelbauers Peter Sandor eingeweiht. Sie löst ein Walcker'sches Serienpositiv von 1953 ab, das seit 1963 benutzt wurde. Die Disposition des seitenspieligen, ebenerdig aufgestellten Instruments lautet:

<u>Pedal: C – f'</u>	<u>I. Manual: C – g<sup>3</sup></u>	<u>II. Manual: C – g<sup>3</sup></u>
Subbass            16'	Flöte                8'	Salicional        8'
Bourdon            8'	Oktav              4'	Flöte              4'
	Superoctav      2'	Oboe              8'
	Quint             1 1/3'	

3 Normalkoppeln, Nachtigall

8. Die Protestantische Kirche in Thaleischweiler erhält eine neue Orgel im Gehäuse der Gebrüder Stumm (1787) durch die Orgelbauwerkstatt A. Schiegnitz/Albsheim. Auf zwei Manualen und Pedal werden 19 Register erklingen.
9. Endlich ist als bedeutendster Neubau die neue Chororgel der Stiftskirche in Neustadt, erbaut von B. Edskes/Wohlen CH, mit II/20 zu nennen, die ebenfalls bis Weihnachten fertiggestellt sein soll. Nähere Informationen und die Dispositionen der beiden letztgenannten Orgeln werden in der nächsten KMM mitgeteilt werden.

Ferner sind Vorbereitungen angelaufen für die längst überfällige Generalrevision der Kleucker-Orgel (1980) der Gedächtniskirche in Speyer und für den notwendigen Bau einer neuen Chororgel.

Schließlich ist noch zu berichten, dass die einzige erhaltene historische Orgel der Stadt Speyer, die Liborius-Müller-Orgel von 1752 der Heilig-Geist-Kirche (soweit bekannt die einzige, noch in umfangreichem Bestand erhaltene Orgel des Heidelberger Meisters) nach langer Zeit der Nichtspielbarkeit reaktiviert werden konnte. Die profanierte Kirche wird in der Zeit der Restaurierung der Dreifaltigkeitskirche durch die Gemeinde wieder genutzt.

Gero Kaleschke

Orgelbausachverständiger der Evangelischen Kirche der Pfalz

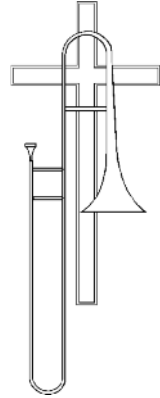
## **POSAUNENARBEIT**

### **Fortbildungsangebote der Pfälzischen Posaunenarbeit 2016**

- 5.–10.1. Chorleiterlehrgang, Bildungshaus St. Bernhard Rastatt, (in Kooperation mit der Badischen Posaunenarbeit)
- 15.–17.1. Bezirksbläserwochenende Speyer-Ludwigshafen, Mutterstadt
- 20.1. Bezirksprobe Nordpfalz (19 Uhr), Kirchheimbolanden
- 30.1. Bezirksprobe Südpfalz (15–18 Uhr), Lustadt
- 6.2. Bezirksbläserstag Pfälzerwald (9.30–16 Uhr), Trippstadt
- 7.–9.2. Probenfreizeit Jugendposaunenchor, Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim
- 5.–6.3. Bezirksbläserwochenende Westpfalz-Saarland, Altenkirchen/Kusel
- 9.3. Bezirksprobe Südpfalz (18:30 Uhr), Rohrbach
- 17.–20.3. Bläserlehrgang für Jugendliche und Erwachsene, Gemeinschaftszentrum Trippstadt
- 28.3.–3.4. Bläserlehrgang für Blechbläserinnen/Blechbläser ab ca. ½ Jahr Spielpraxis, Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim
- 7.4. Bezirksprobe Südpfalz (19 Uhr), Lustadt
- 22.4. Bezirksprobe Bezirk Neustadt (19 Uhr), Pauluskirche Haßloch

## Fortbildungsangebote des Landesverbandes Evangelischer Posaunenchöre in der Pfalz

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen der Pfälzischen Posaunenarbeit unter:  
[www.posaunenarbeitpfalz.de](http://www.posaunenarbeitpfalz.de)



### 22. Pfälzischer Landesposaunentag – ein Rückblick



„blüten.klänge – himmelwärts“ hieß der Augen- und Ohrenschaus, zu dem sich die Pfälzer Bläser auf der Landesgartenschau in Landau am 12. Juli eingefunden hatten. Es war ihr 22. Landesposaunenfest. Landesposaunenwart Christian Syperek hatte das Fest mit seinem Team „gründlich und inspirierend“ vorbereitet, befand Landesobmann Martin Anefeld. Schirmherrin war die rhein-

land-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer. „Was für ein wunderschöner Tag“ begeisterte sich ihr Staatsminister Gerhard Robbers während der Feier, zu der auch eine Abordnung von Bläsern aus Anhalt mit Landesposaunenwart Steffen Bischoff angereist war.

So gab es inmitten der Schönheiten des Gartenschau-Geländes ein „kongeniales Zusammentreffen von Blüten und Klängen“. Diese Worte fand Oberkirchenrat Manfred Sutter während der Feierstunde. Auf der Basis des allen Bläsern bekannten 98. Psalms („Jauchzet dem Herrn mit Trompeten und Posaunen“) lobte er die etwa 500 Mitwirkenden für ihr Engagement. Die Töne der Instru-



Foto: Armin Schäfer



mentengruppen verglich er mit den Farben des Regenbogens. Sutter forderte auf, das bläserische Gotteslob glaubwürdig zu machen durch Eintreten für Gerechtigkeit. So ging die Kollekte der Feierstunde zur Hälfte an eine Deidesheimer Organisation „Freunde für Flüchtlinge.“

Zu den Bläsern zählen – und das ist lange Tradition in der Pfalz – auch die Blockflöten, die unter Heidrun Baur's Leitung ihren unvergleichlich warmen Ton in das fundamental festliche Blech zauberten. Im Kirchenpavillon begleitete eine Auswahl Holzbläserinnen den von Martin Anefeld geleiteten Gottesdienst. Und Alt-Landesposaunenwart Traugott Baur war nicht nur Mitwirkender mit seiner imposanten Basstrompete: Der weiter von ihm geleitete Seniorenbläserkreis gab am gleichen Ort ein fröhlich temperiertes Konzert mit einem Querschnitt durch Spirituals, Volkslieder und geistliche Musik.

Im Pavillon glänzte auch Armin Schaefer's Nordbadisches Bläserensemble. Es stellte einem mit Anerkennung nicht geizenden Publikum hochkarätige Bläserliteratur vor. Besondere Beachtung fand die Verwendung eines Alphorns im Bläsersatz.

Die „NeW Brass Big Band“ aus Neustadt/Weinstraße gehörte ebenfalls zum Landesposaunenfest. Ralph „Mosch“ Himmler sorgte mit seiner

Formation für den klassischen Sound dieses Genres, der bei den Besuchern auf dem großen Gelände sehr gut ankam.

Jürgen Pfiester hatte für das Fest die Posaumentags-Fanfare komponiert, selbstverständlich mit Integration der Blockflöten. In einer weiteren „Himmelwärts“ genannten Komposition verband er die Fanfare mit einem Quodlibet der Lieder, die während der Feier gespielt und gesungen wurden. Zusätzlich forderte er die Teilnehmer mit einer Bearbeitung von „Die Himmel erzählen“ aus Joseph Haydns „Schöpfung“ zu konzentrierter Mitarbeit heraus. Alle Werke Pfiesters sind auf das pfälzische Landesposaunenfest hin komponiert, weisen aber weit über diesen Anlass hinaus und beteiligen natürlich auch die



Jungbläser angemessen.

Das Fest begann am Vortag in der vollbesetzten Landauer Stiftskirche. Hier hatten beim Eröffnungskonzert vor allem Auswahlchöre das Sagen: Heidrun Baur mit ihren „Si dolce“ genannten Flötistinnen, der Jugendposaunenchor unter Leitung des Landesposaunenwarts und Greta Baur sowie schließlich Christian Syperek mit dem Pfälzischen Blechbläserensemble. Dazu traten Felix Zeller an den Pauken und der Organist Stefan Viegelahn. Das Konzert wurde in der Presse als „wahrhaft himmlisches Vergnügen“ bewertet. „Landesposaunenwart Christian Syperek präsentierte in sympatisch unentledtem Gestus eindrucksvoll die Früchte hochklassiger Bläserarbeit“, hieß es im Bericht der „Rheinpfalz“. Die von seinem Vorgänger zur Blüte gebrachte Posaunenchormusik werde von Syperek nachhaltig und zukunftsweisend weiterkultiviert.

Eckhard Fleischmann

# LANDESVERBAND FÜR KIRCHENMUSIK

## Kirchenbezirksversammlungen 2016

Datum	Uhrzeit	Kirchenbezirk/e	Tagungsort
18.1.	17.30	Bad Dürkheim	Bad Dürkheim, Burgkirche, Leininger Str. 19
21.1.	17.30	Donnersberg	Kirchheimbolanden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Liebfrauenstr. 7
22.1.	17.45	Grünstadt	Sausenheim, Gemeindehaus, Kirchgasse
23.1.	9.30	Neustadt	Weidenthal, Gemeindehaus, Langenthalstr. 16
	14.00	Germersheim	Schwegenheim, Gemeindehaus
25.1.	19.00	Winnweiler	Mehlingen, Gemeindehaus, Spelzenhofstr. 23
29.1.	18.00	Ludwigshafen	Ludwigshafen, Friedenskirche, Leuschnerstr. 56
30.1.	14.30	Speyer	Speyer, Mutterhaus der Diakonissen Speyer-Mannheim, Hilgardstr. 26
1.2.	18.00	Pirmasens	Lemberg, Gemeindehaus, Wappensteinstr.
11.2.	19.00	Lauterecken/ Otterbach/ Rockenhausen	Lauterecken, Gemeindehaus, Bahnhofstr.
13.2.	10.00	Kusel	Kusel, Katharina-von-Bora-Haus, Marktplatz 4
	14.00	Homburg	Homburg, Siebenpfeifferhaus, Kirchenstr. 8
	18.00	Zweibrücken	Zweibrücken, Versöhnungskirche, Röntgenstr. 8
15.2.	17.00	Bad Bergzabern	Bad Bergzabern, Gemeindehaus, Luitpoldstr. 22,
17.2.	17.00	Frankenthal	Frankenthal, Gemeindehaus Pilgerpfad, Jakobsplatz 1,
18.2.	19.00	Kaiserslautern	Kaiserslautern, Christuskirche, Am Heiligenhäuschen 9
19.2.	17.00	Landau	Landau, Gemeindehaus, Stiftsplatz 7

Stand: 16.10.2015

## 60. Ökumenische Kirchenmusik Studienwoche Gosau 2016

Seit nahezu 60 Jahren bildet das Salzkammergut mit seinen Seen, satten Bergwiesen und pittoresken kleinen Ansiedlungen die reizvolle Kulisse für ein kirchenmusikalisches Projekt der Sonderklasse: Zu Füßen des imposan-



ten Dachstein-Massivs, im lieblichen Örtchen Gosau, treffen sich auf Einladung des Landesverbands für Kirchenmusik alljährlich zur Sommerzeit musikalische Menschen aus dem gesamten Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz; Aktivurlaub, wie maßgeschneidert für Singende wie Instrumentisten-Proben, Konzertieren und Gemeinschaft erleben.

Tagsüber füllen Wandern, Sightseeing und Erholung das Programm, der Abend – nach der gemeinsamen Mahlzeit – ist intensiver Probenarbeit vorbehalten. Das Ende des 14tägigen Aufenthalts krönen mehrere Konzerte, in denen das Erarbeitete einem stets begeisterten Publikum an mehreren Orten der Umgebung vorgestellt wird.

Damit der musikalische Urlaub eine echte Familienunternehmung wird, bleiben auch die Kleinsten nicht außen vor. Seit vielen Jahren ist ein Kinderchor-Projekt integriert, das sich regen Zuspruchs erfreut.

Auf dem Festprogramm zum 60. Jubiläum stehen groß besetzte Werke von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart. Von Bach erklingt das „Himmelfahrts-Oratorium“ „Lobet Gott in seinen Reichen“ BWV 11 und die Motette „Lobet den Herrn, alle Heiden“ und von Mozart die „Krönungs-Messe“. Termin: 18. Juli bis 1. August.

## VERSCHIEDENES

### **20 Jahre Freundeskreis der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz e.V.**

Seit ihrer Gründung im Jahre 1951 war die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz ein Chor von hohem Niveau und enormer künstlerischer Ausstrahlung. Schon bald war klar, dass dieser Chor eine Organisation an der Seite braucht, die nicht nur finanziell und ideell, sondern auch in anderer Hinsicht unterstützend und fördernd wirkt und somit dazu beiträgt, dass die wichtige und wegweisende Aufgabe als „Kirchenmusikschule“ innerhalb der Landeskirche auf Dauer erfüllt werden kann: Der Chor brauchte einen „Freundeskreis“. Bereits im Jahr 1977 stellten der damalige Oberkirchenrat Fritz Roos und Landeskirchenmusikdirektor Heinz Markus Göttsche konkrete Überlegungen zur Gründung eines solchen Freundeskreises an. Sie

stellten fest, dass der Chor eine „Lobby braucht, die seine Aufgaben und Interessen in den Gemeinden und gegenüber der Landeskirche vertritt, sich aber auch durch ideelle und finanzielle Unterstützung an der Arbeit des Chores beteiligt, ohne die Selbstständigkeit der Kantorei zu beeinträchtigen.“ Weiterhin solle sich der Freundeskreis dafür einsetzen, dass ein geographischer Mittelpunkt für die Übungsarbeit der Kantorei geschaffen werde, um dem Chor eine „Heimat“ in dem großen Einzugsgebiet der ganzen Pfalz zu geben. Auch müsse an einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit gefeilt werden, um Chornachwuchs auf Dauer sicher zu stellen. Gleichermaßen solle gezielt Werbung für die Konzerte betrieben und ein fester Abonnen-tenkreis für Kirchenmusik auf hohem Niveau gewonnen werden.

Der Rahmen war gesteckt, doch sollte es noch 18 Jahre dauern, bis die damals formulierten Ziele mit einer Gründungsversammlung in Landau konkrete Formen annahmen. Inzwischen hatte sich in der Jugendkantorei viel ereignet. Auf Heinz Markus Götsche folgte Udo R. Follert. Verschiedene Umstände bedingten ein deutliches Zurückgehen der Chormitglieder und daher wurde – nach einer neuerlichen Periode unter Heinz Markus Götsche – 1995 Bezirkskantor Jochen Steuerwald mit der Leitung und dem weiteren Aufbau der Jugendkantorei betraut.

Am 1. Juli 1995 fand in den Räumen des Kirchenmusikalischen Seminars im Landauer Westring die Gründungsversammlung statt. 25 ehemalige und aktive Sängerinnen und Sänger riefen den Freundeskreis ins Leben. Ein wichtiger und lang ersehnter Wunsch ging damit in Erfüllung.

Leider ist mit dem Verkauf des Johann- Sebastian-Bach-Hauses in Klingenstein ein Stück Heimat nicht nur der Jugendkantorei, sondern generell der Kirchenmusik der Landeskirche, verloren gegangen. Dennoch kann der Freundeskreis als eingetragener Verein in den zurückliegenden zwanzig Jahren seines Bestehens eine stattliche Bilanz aufweisen:

Über 150 Mitglieder haben nicht nur durch ihre Mitgliedsbeiträge Erhebliches zur Finanzierung der Jugendkantorei beigetragen. Außerdem konnte mit aus eigenen Reihen gestalteten Benefizkonzerten, Teilnahme an Straßenfesten, Weihnachtsmärkten, Weinstraßentagsteilnahmen etc. vielen einzelnen Chormitgliedern (meist Schüler und Studierende) ganz konkret geholfen werden, z.B. durch nennenswerte Zuschüsse zu Konzertreisen und großen Arbeitsphasen. Inzwischen kann der Freundeskreis zur musikalischen Arbeit eine Truhenorgel, ein Klavier und andere wichtige Hilfsmittel zur Einstudierung bereitstellen. Der zwölfköpfige Vorstand hat in all den Jahren seine Energien gebündelt und entsprechende Taten folgen lassen.

Stets ist er auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten für die Herausforderungen, vor die der Chor in seiner so außerordentlich wichtigen Arbeit gestellt wird. Nach zwanzigjähriger Tätigkeit stellen wir fest, dass in all den Jahren viel geleistet wurde – getreu den Gründungszielen des Freundeskreises: „Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung der evangelischen Kirchenmusik in der Pfalz, insbesondere die Unterstützung der Arbeit der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz.“

Da zur gleichen Zeit unser Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald 20 Jahre die Leitung der Evangelischen Jugendkantorei innehat, wurde dieses Doppeljubiläum mit einem gemeinsamen Konzertprojekt der Evangelischen Jugendkantorei, Ehemaligen und Mitgliedern des Freundeskreises gefeiert. Auf dem Programm standen Werke von Johannes Brahms: „Warum ist das Licht gegeben“, „Schicksalslied“ und „Ein Deutsche Requiem“.

Ralf Piepenbrink

### **Aufruf „Weihnachtsspende Ost“**

Liebe Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, liebe Sängerinnen, liebe Sänger in den Kirchenchören im Bereich der Evangelischen Kirche der Pfalz!

Ausgehend von den Zentralverbänden „Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland“ (CeK) und „Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland“ (VeM) ergeht jedes Jahr in der Adventszeit der Aufruf zu der Spendenaktion „Chöre helfen Chören“ zum Aufbau der kirchenmusikalischen Arbeit hauptsächlich in der osteuropäischen Diaspora.

Für Ihre Spende, die Sie im Advent 2014 zur Verfügung gestellt haben, danken wir Ihnen herzlich. Mit der Aktion „Chöre helfen Chören“ unterstützen wir zum einen die Aus- und Fortbildung von ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kirchenmusik. Zum andern kommen wir der Chorarbeit der kirchlichen Chöre in Osteuropa mit Geldmitteln zum Noteneinkauf und für musikalische Projekte und Veranstaltungen zu Hilfe.

Aus der Pfalz konnten wir 2014 den Betrag von mehr als 2000 Euro an die Zentralverbände weiterleiten. Die Sammlung wird EKD-weit durchge-

führt. Durch die große Spendenbereitschaft aus unserem Landesverband sowie aus den anderen Landesverbänden in der EKD können jedes Jahr etwa 40 unterschiedliche Projekte gefördert werden. Aus den Berichten der Empfänger geht hervor, wie nachhaltig und segensreich sich die Spenden für die Arbeit vor Ort auswirken.

Helfen Sie darum auch in diesem Jahr wieder mit, die Bedingungen für das Singen und Musizieren in den Diasporagemeinden Osteuropas zu erleichtern.

Für Ihre Hilfe danke ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre  
Pfarrerin Heike Neu  
Landesobfrau für Kirchenmusik

### **Aktuelle Informationen zum Konzert- und Veranstaltungsvertrag mit der GEMA**

Zur Wahrung der Rechte, die im Zusammenhang mit kirchenmusikalischen Aufführungen in Gottesdienst und Konzert betroffen sind, besteht ein Pauschalvertrag zwischen der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Dieser wurde neu verhandelt. Wir informieren Sie nachfolgend über die wichtigsten Neuerungen:

Für das Jahr 2015 haben die EKD und die GEMA erstmals vereinbart, dass Veranstaltungen der Kirchengemeinden, kirchlichen Vereine oder -Einrichtungen mit Musiknutzung der GEMA direkt zu melden sind. (Der Verlauf des Jahres 2015 wurde als Übergangszeit definiert, in der auch der bisher übliche Weg der Meldung möglich bleibt.) Diese Meldung ist notwendig, um die einzelnen Nutzungen dem Pauschalvertrag tariflich zuordnen zu können. Von dieser Meldepflicht sind nicht alle Veranstaltungen betroffen.

Nicht meldepflichtig und pauschal abgegolten sind pro Jahr (Gruppe I): ein Gemeindefest, ein Kindergartenfest pro Kita, eine adventliche Feier mit Tonträgermusik bzw. eine adventliche Feier mit Livemusik, sofern die



## VERSCHIEDENES

- Wochenstunden: 30–38 Std. in Gleitzeit (75–100 %)  
Urlaub: 24 Tage im Jahr  
Voraussetzungen: Volljährigkeit, Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche  
Führerschein erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich

### Aufgabenbereiche:

1. Unterstützung der projektbezogenen Konzertorganisation;
2. Assistenz bei der Öffentlichkeitsarbeit;
3. Bei entsprechender Eignung: eigenständige Durchführung eines kleineren Projekts

### Leistungen:

1. Eine Aufwandsentschädigung (Taschengeld) sowie Zusatzpauschalen werden nach den Vorgaben des BFD entrichtet
2. MAXX-Ticket oder Fahrtkostenpauschale
3. Sozialversicherungsbeträge werden vom Träger übernommen

## **Stellenangebot Organistin/Organist**

Die Protestantische Kirchengemeinde Webenheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Organistin/einen Organisten (Hilfsmusikerin/ Hilfsmusiker oder D- bzw. C-Prüfung). Im Monat finden drei Gottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten statt (einmal um 9.00 Uhr, einmal 10.15 Uhr – jeweils sonntags und einmal im Monat um 18.00 Uhr bzw. 19.00 Uhr). Wir bieten als Orgel eine historische Walckerorgel aus dem Jahr 1873.

Bewerbungen bitte an das Protestantische Pfarramt Mimbach, Pfarrgasse 2, 66440 Blieskastel

## NOTEN UND MEHR

Nachfolgende Verlage haben Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt, die im Amt für Kirchenmusik eingesehen werden können:

### BÄRENREITER-VERLAG

**Auf neuen Weise(n).** Chorbuch für den Gottesdienst. Hrsg. von Tobias A. Frank und Carsten Zündorf. BA 6923. € 29,95.

Louis Vierne: **Sämtliche Orgelwerke IV. 4érne Symphonie op.32 (1913/14).** Hrsg. von Helga Schauerte-Maubouet. BA 9224. € 27,95

Martin Weyer: **Organ Events.** Konzertante Orgelmusik aus vier Jahrhunderten. Originalwerke und Bearbeitungen. BA 11220. € 24,95.

**Händel für Orgel. An Easy Handel Organ Album.** Originalwerke und Bearbeitungen. Hrsg. von Daniel Moulton. BA 11213. € 16,95.

**Heinrich Schütz-Geistliche Chormusik.** Bärenreiter Werkeinführungen. Hrsg. von Sven Hiemke. € 16,95

**Luigi Cherubini: Requiem Missa pro defunctis c-Moll.** Hrsg. von Hans Schellevis. BA 8961. Partitur € 59,-

### DR. J. BUTZ VERLAG (Verlagsnummer steht zu Beginn der Zeile)

#### Orgelwerke:

2648 Margarete Christina de Jong, **120 Intonationen** aus GL und EG, € 18,-

2653 Hans Uwe Hielscher, **Zwei Partiten über Adventslieder**, € 13,-

2654 **Wie schön leuchtet der Morgenstern** 16 romantische Choralbearbeitungen hrsg. Andreas Rockstroh, € 16,-

2657 Robert Jones, **Miniature Album**, Orgelwerke Heft 6, € 13,-

2658 Andreas Willscher, **Tanz-Suite** € 13,-

2663 Margarete Christina de Jong, **Drei Präludien und Fugen über Adventslieder** op.6, € 14,-

2664 **Best loves Melodies**, mit Pedal, Band 2, hrsg. u bearbeitet von Christopher Tambling, € 14,-

2669 Franz Lehrndorfer, „**Ein Männlein steht im Walde**“ Humoristische Variationen für Orgel. Aufgezeichnet und hrsg. von Ralf Bölting, € 12,-

2700 **Sorties** der französischen Romantik (Die besonder Gattung, Bd. 11), Hrsg. von Andreas Willscher und Hans-Peter Bähr. € 24,-

2711 Martin Setchell, **Hochzeitsmarsch** extraordinaire. € 10,-

#### Lieder und Motetten:

2688 Robert Jones, **Erschaffe mir ein reines Herz** für SATB und Orgel. € 1,30

2694 Robert Jones, **The invisible Flame** für SATB und Orgel. Chorpartitur mit Orgel € 1,80

2698 Robert Jones, **Singt fröhlich Jubellieder** für SATB und Orgel. Chorpartitur mit Orgel € 1,80

2699 Christopher Tambling, **Christ ist erstanden** für SA(T)B, Orgel und/oder Bläser. Partitur € 1,80

2701 Joachim Reidenbach, **Halleluja Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke** Psalm 18 für SATB und Orgel. € 1,80

2709 Klaus Wallrath, **Von guten Mächten treu und still umgeben** Liedmotette für SATB, Gemeinde ad lib und Orgel (Klavier). Chorpartitur mit Orgel. € 2,30.

2710 Christopher Tambling, **Der Herr ist mein Licht und mein Heil** aus Psalm 27. € 1,30.

**Bücher:**

Ton Koopmann **Studies in Baroque** Festschrift hrsg. von Albert Clement,

ISBN 978-3-928412-16-2 € 32,-

Paul Peters **The Haarlem Essays** Celebrating Fifty International Organ Festivals

ISBN 978-3-928412-15-5

**CARUS-VERLAG**

Rainer Bohm/Gabriele Timm, **Schneewittchen** Ein Märchen frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, Carus-Verlag 12.582. ISMN: M-007-14333-6, 192 Seiten. € 39,95

**Stimmband** Lieder und Songs, hrsg. von Klaus Brecht und Klaus K. Weigle – Stuttgart: Carus und Reclam, 256 S. ISBN 978-3-89948-167-9. € 6,95

**Motettenbuch Gotteslob** hrsg. von Richard Mailänder, Winfried Bönig, Frank Höndgen, Karl Dorneger, Christian Dostal und Eberhard Metternich. Carus-Verlag. Paket (Chorleiterband und CD) 124 Seiten. € 29,90.

**Mein Herz ist bereit** Lieder über Gott und die Welt für Kinderchor. Kirchenchorwerk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Carus 12.095/00. Paket (Chorleiterband + Instrumentalstimmen + CD) € 39,90

Ludwig van Beethoven **Symphonie Nr. 9. Finale** Ode an die Freude. Klavierauszug zu allen gängigen Ausgaben (deutsch). hrsg. von Stefan Schuck. Carus 23.801/03 € 9,-

Kay Johannsen **Concerto for organ, strings and percussion** Carus 18.085, Partitur

Kay Johannsen **Fiery Dance** für Orgel (2013) CV 18.084 Partitur € 8,50

Ottorino Respighi **Lauda per la Nativita del Signore** (italienisch). Solisti, Coro SATB, 2 Fl (Fl+Picc), Ob, Eh, 2 Fg, Triangolo, Pfte 4hdg. Hrsg. von Christine Haustein. Carus 10.084/00 Partitur € 45,-

Heinrich Ignaz Franz Biber **Requiem in f** Soli SSATB, Coro SSATB (2 Trb), 2 Vl, 2 Va (e VL, 2 Va), Bc (Vc, FG, Vne, Org) hrsg. Armin Kircher. Carus 27.318/00 Partitur € 52,50

**Orgelbuch light zum Gotteslob** Leichte dreistimmige Orgel-Begleitsätze manualiter. 2 Bände, Hrsg. Armin Kircher unter Mitarbeit von Mathias Kohlmann, Carus 18.212/20

Max Reger-**Werkausgabe, Bd. I/7: Orgelstücke III und CD** hrsg. Alexander Becker,

Christopher Grafschmidt, Stefan König und Stefanie Steiner-Grage, Carus 52.807

**Buch:**

Paolo Crivellaro **Die Norddeutsche Orgelschule** Aufführungspraxis nach historischen Zitaten, Repertoire, Instrumente Carus60.010, ISBN 978-3-89948-212-6 € 68,-

**EDITION PETERS**

**I Himmeln** 70 Skandinavische Chorstücke für Gemischten Chor Deutsch und Originalsprache, hrsg. von Hans Wülfing, Sonderausgabe für den Chorverband der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V. ISMN 979-0-014-11772-6

**HELBLING-VERLAG**

Matthias Stubenvoll **Mehrstimmigkeit im Kinderchor** Ein praktischer Leitfaden zur Einführung und Pflege. HI –S7016. ISBN 978-3-86227-126-9



**MERSEBURGER**

Kai Schreiber **Sonata da chiesa** op 1 (1998) ca. 20' für Flöte und Orgel EM 2196  
 ISMN 979-0-2007-2216-1. Part. mit St. € 18,-

**NERGER, WOLFGANG**

Kurze und Leichte Vorspiele zu den neuen geistlichen Liedern des evangelischen Kirchengesangbuchs der Pfälzischen Landeskirche für Orgel (Klavier)  
 Psalmenvertonungen nach Psalmenliedern aus dem evangelischen Kirchengesangbuch der Pfälzischen Landeskirche für Orgel und Klavier  
 Interessenten können sich direkt per E-Mail an Wolfgang Nerger wenden: hw.nerger@t-online.de

**STRUBE-VERLAG**

Eckhard Fleischmann **Let's Jazz** für Posaunenchor VS 2396  
 Erika Kielholz **Bitte meld' dich bei mir** 36 Kinderlieder für Gottesdienst, ökumenischen Unterricht und Sonntagsschule (mit Bewegungsideen) Melodieausgabe. VS 6523 € 3,-  
**Kommt und lasst uns Christus ehren** Advents- und Weihnachtslieder doppelchörig (vokal/instrumental) VS 680  
**Debussy – Satie – Joplin** Bekannte Werke für Orgel bearbeitet von Gunter Kennel. VS 3397 € 9,00  
 Johannes Matthias Michel **Ein feste Burg ist unser Gott** Fantasie für Orgel VS 3386. € 5,-  
**182 Chorsätze zum Evangelischen Gesangbuch** Hrsg. vom Verband Evangelischer Kirchenmusik in Württemberg VS 6821 € 7,90  
 Ulrich Nehls **Blue Christmas** 12 Liedbearbeitungen, VS 3423 € 13,-  
 Birgit Pape **Reingefallen** Singspiel zu „Daniel in der Löwengrube“ für Kinderchor und Klavier. VS 6518 Partitur € 9,-

**VANDENHOECK&RUPRECHT**

**Buch:**

Stephan A. Reinke **Musik im Kausalgottesdienst** Funktion und Bedeutung am Beispiel von Trauung und Bestattung 2010 ISBN 978-3-525-60127-3

**ZEBE-MUSIC**

Andreas Mücksch und Barbara Schatz **Lydia die Purpurhändlerin** Kindermusical Chorpartitur mit Noten und allen Texten. ZE 2221, Klavier ZE 2223, Schlagzeug ZE 2224, Bass ZE 2225, Flöten ZE 2226, Paket mit Partitur, 20 Chorpartituren und allen Instrumentalstimmen. ZE 2220. Partitur ZE 2222 € 16,90

Chorhefte Pfalz abzugeben

Aus Restbeständen können Noten aus folgenden Jahren abgegeben werden:  
 13 x 1953, 46 x 1954, 3 x 1956, 36 x 1957, 2 x 1959, 7 x 1960, 39 x 1964, 24 x 1965, 7 x 1968, 3 x 1971/72, 38 x 1976, 6 x 1977, 8 x 1980, 4 x 1981, 3 x 1984 und 19 x 1985.  
 Kontakt und Infos: Prot. Pfarramt Godramstein, Pfarrerin Eva Weißmann, Tel.: 06341 62880.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

**27.11., 17 Uhr,**  
**Alte Eintracht Kaiserslautern**  
Adventsgärtlein mit der Evangelischen Singschule Kaiserslautern, Leitung: Bezirkskantorin Beate Stinski-Bergmann

**28.11., 12 Uhr,**  
**Stiftskirche Kaiserslautern**  
Eine Kleine Marktmusik, Seminaristen des kirchenmusikalischen Seminars Kaiserslautern

**28.11., 18 Uhr,**  
**Alexanderskirche Zweibrücken**  
Adventsmusik. Saarpfälzische Kantorei, Leitung und Orgel: Bezirkskantor Helge Schulz  
Posaunenchor der Stadtmission, Leitung: Theo Ringeisen

**29.11., 11.15 Uhr,**  
**Stiftskirche Landau**  
Matinee-Konzert zur Einweihung des renovierten Gemeindehauses. Landauer Jugendkantorei, Leitung: Stiftskantor Stefan Viegelahn

**29.11., 17 Uhr,**  
**Prot. Stadtkirche Homburg**  
„Machet die Tore weit“ Adventsmusik mit der Homburger Kantorei, Posaunenchor der Stadtkirche Homburg, Kammerorchester, Solisten, Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich

**4.12., 19 Uhr,**  
**Pauluskirche Haßloch**  
Musikalische Adventsandacht mit Pfarrerin Monica Minor und Ursel Kaleschke, Orgel

**5.12., 12 Uhr,**  
**Stiftskirche Kaiserslautern**  
Eine Kleine Marktmusik. Kantorei an der Stiftskirche Kaiserslautern; Orgel und Leitung: Beate Stinski-Bergmann

**5.12., 18 Uhr,**  
**Alexanderskirche Zweibrücken**  
Adventsmusik. Kammerchor Opus 9, Leitung und Orgel: Bezirkskantor Helge Schulz

**6.12., 11.30 Uhr,**  
**Stiftskirche Landau**  
Matinee-Konzert, Ökumenischer Flötenkreis Godramstein, Leitung: Martina Liebertseder, Landauer Bläserkantorei, Leitung: Landesposaunenwart Christian Syperek

**8.12., 19.30 Uhr,**  
**Prot. Kirche Bolanden**  
Adventsmusik, Prot. Kirchenchor Bolanden, Männerchor Bolanden. Leitung: Martin Reitzig

**12.12., 11.30 Uhr,**  
**Stiftskirche Neustadt**  
Marktkonzert der Neustadter Stiftskantorei. Adventliche Musik und Lieder zum Mitsingen u. a. von Johannes Brahms, Max Reger, Benjamin Britten, Michael Praetorius, Zoltan Kodaly und Rudolf Mauersberger. Leitung: Bezirkskantor Simon Reichert

**12.12., 12 Uhr,**  
**Stiftskirche Kaiserslautern**  
Eine Kleine Marktmusik. „Wir singen und spielen die Weihnacht ein“ Leitung: Eva Klamroth und Bezirkskantorin Beate Stinski-Bergmann. Öffentliche Generalprobe für das Adventskonzert der Evangelischen Singschule

**12.12., 18 Uhr,**  
**Alexanderskirche Zweibrücken**  
Adventsmusik der Jugendband „Eva & Friends“ Leitung: Jörg Concemius, Bezirkskantor Helge Schulz, Orgel

**13.12., 11.15 Uhr,**  
**Stiftskirche Landau**  
Matinee-Konzert, Am Bechstein-Flügel: Jürgen Kruse (Stuttgart/London)

**13.12., 16 Uhr,  
Peterskirche  
Kirchheimbolanden**

Adventskonzert. „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz u. a. Bezirkskantorei Kirchheimbolanden-Winnweiler, Collegium musicale Bingen, Leitung: Bezirkskantor Martin Reitzig

**13.12., 17 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**

„Wir singen und spielen die Weihnacht ein“: Adventskonzert mit der Evangelischen Singschule Kaiserslautern. Leitung: Eva Klamroth und Bezirkskantorin Beate Stinski-Bergmann

**13.12., 17 Uhr,  
Erlöserkirche  
Ludwigshafen-Gartenstadt**

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Barbara Emilia Schedel, Sopran; Thomas Nauwartat-Schultze, Altus; Martin Erhard, Tenor; Ekkehard Abele, Bass; Chor für Geistliche Musik Ludwigshafen e.V., Heidelberger Kantatenorchester, Mannheimer Trompetenensemble. Leitung: Christiane Michel-Ostertun

**13.12., 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Adventskonzert. Felix Mendelssohn Bartholdy, Vom Himmel hoch; Josef Rheinberger, Der Stern von Bethlehem. Veronika Wiedekind, Sopran; Philip Niederberger, Bass; Südpfälzisches Kammerorchester, Landauer Kantorei und Jugendkantorei. Leitung: Bezirkskantor Stefan Viegelahn

**19.12., 12 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**

Eine Kleine Marktmusik. Blockflötenconsortium „Pian e Forte“ Leitung: Miriam Grapp

**19.12., 18 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**

Weihnachtliches Konzert. Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël, Carl Ditters von Dittersdorf: Konzert für

Harfe und Orchester A-Dur. Werke von Heinrich Schütz und Georg Friedrich Händel, Vokalsolisten, Saarpfälzische Kantorei, Instrumentalensemble. Leitung: Bezirkskantor Helge Schulz

**19.12., 18 Uhr,  
Prot. Kirche Freinsheim**

Freinsheimer Bachstunde. Ausgewählte Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Improvisation über ein Thema aus dem Publikum. Kai Schreiber, Orgel

**20.12., 11.15 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Matinee-Konzert "Der Esel Simson erzählt die Weihnachtsgeschichte" Weihnachtssingspiel von Christoph Emanuel Seitz. Landauer Kinderkantorei, Leitung: Susanne Roth-Schmidt

**20.12., 17 Uhr,  
Christuskirche Haßloch**

Weihnachtskonzert des evangelischen Kirchenchors mit Werken von Johann Sebastian Bach, Gottfried August Homilius, Johann Crüger und Johann Georg Ahle. Leitung: Ursel Kaleschke

**Die sechs Teile des  
Weihnachtsoratoriums von  
Johann Sebastian Bach im  
Gottesdienst**

Mitwirkende: Anne Katrin Fetik, Sopran; Angela Lösch, Alt; Manuel Horras, Tenor; Vinzenz Haab, Bass; Homburger Vokalensemble, Mitglieder der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Leitung: Carola Ulrich

Teil 1: 25.12., 10 Uhr,  
**Prot. Stadtkirche Homburg**

Teil 2: 26.12., 10 Uhr,  
**Martinskirche Limbach-Altstadt**

Teil 3: 27.12., 10 Uhr,  
**Prot. Kirche Steinwenden**

Teil 4: 1.1., 11 Uhr,  
**Christuskirche Mimbach**

Teil 5: 3.1., 10 Uhr,  
**Klosterkirche Hornbach**

Teil 6: 6.1., 19 Uhr,  
**Alexanderskirche Zweibrücken**

**26.12., 17 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Festliches Weihnachtskonzert mit dem Rennquintett, Prof. Maria Stange, Harfe; Bezirkskantor Stefan Viegelahn, Orgel. Moderation: Prof. Peter Leiner

**27.12., 16.30 Uhr  
Alexanderskirche Zweibrücken**

Konzert für Trompete und Orgel. Milen Haralambov, Trompete; Bezirkskantor Helge Schulz, Orgel

**30.12., 20 Uhr,  
Zwölf-Apostel-Kirche,  
Frankenthal**

Weihnachtliches Konzert mit dem Rennquintett, Bezirkskantor Eckhart Mayer, Orgel

**31.12., 21 Uhr,  
Stiftskirche Kaiserslautern**

Silvesterkonzert im Kerzenschein

**31.12., 22 Uhr,  
Peterskirche  
Kirchheimbolanden**

Silvesterkonzert mit Florian Jurzitza, Harfe und Gesang

**1.1., 11 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche  
Neustadt/Winzingen**

Orgelkonzert zu Neujahr mit Gero Kaleschke

**5.1., 19.30 Uhr,  
Zwölf-Apostel-Kirche,  
Frankenthal**

Orgelkonzert mit Felix Hell

**16.1., 19 Uhr,  
Stadtkirche Homburg**

RE:REQUIEM based on Schnittke. Großer Chor der HfM Saar, Jazz Between (Jazz Ensemble der HfM Saar), Prof. Jörg Abbing, Orgel. Leitung: Prof. Georg Grün

**24.1., 17 Uhr,  
Prot. Kirche Mehlingen**

Konzert Bläserkreis Nordpfalz, Leitung: Landesposaunenwart Christian Syperck. Bezirkskantor Martin Reitzig, Orgel

**21.2., 11 Uhr,  
Stadtkirche Homburg**

Orgelmatinee. Werke von Johann Sebastian Bach und Jehan Alain. Bezirkskantor Stefan Ulrich, Orgel

**31.1., 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Landauer Orgelpunkt – 10 Jahre Rieger-Organ, Werke von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Louis Vierne, An der Rieger-Organ. Bezirkskantor Stefan Viegelahn

**13.2., 17 Uhr,  
Prot. Kirche Elmstein**

Konzert Jugendposaunenchor Pfalz, Leitung: Greta Baur und Landesposaunenwart Christian Syperck

**14.2., 16.30 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**

Konzert Jugendposaunenchor Pfalz, Leitung: Greta Baur und Landesposaunenwart Christian Syperck, Bezirkskantor Helge Schulz, Orgel

**27.2., 18 Uhr,  
Schlosskirche Bad Dürkheim**

Barocke Klangwelten. Mehrchörige Werke von Johannes Rosenmüller (1619-1694) und Heinrich Ignaz Franz von Biber (1644-1704), Barocksolisten, Cappella Sagittariana Dresden, Evangelische Jugendkantorei der Pfalz. Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**28.2., 19.30 Uhr,  
Historisches Museum der  
Pfalz Speyer**

Barocke Klangwelten. Programm und Mitwirkende wie 27.2. Bad Dürkheim

**6.3., 10 Uhr,  
Stadtkirche Homburg**  
Werkstatt-Gottesdienst mit Seminaris-  
tinnen und Seminaristen des Kirchen-  
musikalischen Seminars Homburg

**12.3., 18 Uhr,  
Prot. Kirche Rohrbach**  
Bezirksbläserkonzert Südpfalz,  
Leitung: Landesposaunenwart  
Christian Syperek

**20.3., 18 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**  
Bachkantate-Bibelwort. Kantate  
BWV 23 "Du wahrer Gott und Davids  
Sohn" Vokalsolisten, Bachchor der  
Pfälzischen Singgemeinde, Corona  
Palatina. Leitung: Landeskirchen-  
musikdirektor Jochen Steuerwald,  
Liturgie: Dekan Markus Jäckle,  
Predigt: Kirchenpräsident Christian  
Schad

**25.3., 10 Uhr,  
Stadtkirche Homburg**  
Musik zum Karfreitag, Werke von  
Ludwig van Beethoven und Anton  
Bruckner. Posaunenquartett Homburg

**25.3., 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**  
Johann Sebastian Bach, Johannes-  
Passion. Daniel Schreiber, Evangelist;  
Martin Risch, Jesusworte; Katharina  
Kunz, Sopran; Sandra Stahlheber, Alt;  
Philip Niederberger Bass, Landauer  
Kantorei an der Stiftskirche, Südpfäl-  
zisches Kammerorchester, Leitung:  
Bezirkskantor Stefan Viegelahn

**25.3., 18 Uhr,  
Stiftskirche Neustadt**  
Dieterich Buxtehude „Membra Jesu  
nostri“ BuxWV 75. Gunta Smirnova,  
Sopran; Gunhild Lang-Alsvik, Sopran;  
Alexandra Rawohl, Alt; Joachim  
Streckfuß, Tenor; Florian Spiess, Bass;  
Sestina Consort, Basel auf histori-  
schen Instrumenten, Neustadter Stifts-  
kantorei. Leitung: Bezirkskantor  
Simon Reichert

**26.3., 22 Uhr,  
Prot. Kirche Eisenberg**  
Bläsergottesdienst des Pfälzischen  
Posaundienstes zur Osternacht,  
Leitung: Landesposaunenwart  
Christian Syperek

**9.4., 19 Uhr,  
Christuskirche Lustadt**  
Bezirksbläserkonzert Südpfalz,  
Leitung: Landesposaunenwart  
Christian Syperek

**17.4., 18 Uhr,  
Prot. Kirche Ludwigshafen-  
Edigheim**  
Konzert Pfälzisches Blechbläserensem-  
ble, Leitung: Landesposaunenwart  
Christian Syperek

**24.4., 18 Uhr,  
Pauluskirche Haßloch**  
Bezirksbläserkonzert Bezirk Neustadt  
(Blechbläser und Blockflöten). Leitung:  
Heidrun Baur und Landesposaunen-  
wart Christian Syperek

**15.5., 17 Uhr,  
Alexanderskirche Zweibrücken**  
Eröffnungskonzert des 38. Landeskir-  
chenmusiktags: Felix Mendelssohn  
Bartholdy, Elias. Vera Steuerwald, So-  
pran; Britta Schwarz, Alt; Andreas Wel-  
ler, Tenor; Markus Krause, Bass; Pfälzi-  
sche Singgemeinde (Oratorienchor  
der Landeskirche), Kammerphilharmo-  
nie Mannheim, Leitung: Landeskir-  
chenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**16.5., 17 Uhr,  
Prot. Kirche Weilerbach**  
Eröffnungskonzert des 38. Landeskir-  
chenmusiktags: Felix Mendelssohn-  
Bartholdy, Elias. Mitwirkende wie  
15.5. Zweibrücken

**22.5., 18 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**  
Singalong mit Felix Mendelssohn  
Bartholdys Oratorium Elias

**29.5., 17 Uhr,  
Prot. Kirche Edenkoben**  
„Zum Lob und Dank- Choralfantasien und mehr“ Musik für großes Bläserensemble von Jürgen Pfister, Bläserkreis Anhalt und Pfälzisches Blechbläserensemble, Leitung: Landesposau-  
nenwarte Steffen Bischoff und Christian Syperek

**5.6., 18 Uhr,  
Christuskirche Haßloch**  
Meisterwerke der Chorkunst. Chorkonzert der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz, Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**11.6., Stiftskirche Landau**  
38. Landeskirchenmusiktag: 4. Band- und Chorfestival

**19.6., 10 Uhr und 15 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**  
38. Landeskirchenmusiktag. Festgottesdienst und Kirchenmusikalische Feier

**2.7., 18 Uhr,  
Prot. Kirche Ludwigshafen-Edigheim**  
Meisterwerke der Chorkunst. Chorkonzert der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz, Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**3.7., 18 Uhr,  
Prot. Kirche Wachenheim**  
Meisterwerke der Chorkunst. Chorkonzert der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz, Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald – Gedenkkonzert für Hagen Wolff

**2.10., 18 Uhr,  
Karlskirche Zweibrücken**  
Oratorisches Konzert. Arthur Honegger „Le Roi David“ Naji Hakim „Saul de Tarse“ Vokalsolisten, Kammerorchester, Evangelische Jugendkantorei der Pfalz, Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

**3.10., 17 Uhr,  
Kaiserdom Speyer**  
Internationale Musiktage Dom zu Speyer. Oratorisches Konzert. Arthur Honegger „Le Roi David“ Naji Hakim „Saul de Tarse“ Mitwirkende wie 2.10. Zweibrücken

**6.11., 18 Uhr,  
Christuskirche Otterbach**  
Bachkantate-Bibelwort , Kantate BWV 146 „Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen“, Vokalsolisten, Bachchor der Pfälzischen Singgemeinde, Corona Palatina, Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald. Predigt: Oberkirchenrat Manfred Sutter, Liturgie: Dekan Matthias Schwarz

**11.12., 19 Uhr,  
Pauluskirche Haßloch**  
Musikalische Adventsandacht mit Pfarrerin Monica Minor und Ursel Kaleschke, Orgel

**18.12., 19 Uhr,  
Pauluskirche Haßloch**  
Musikalische Adventsandacht mit Pfarrerin Monica Minor und Ursel Kaleschke, Orgel

## ANEKTDOTENECKE

### Es muss in den 70er Jahren gewesen sein

Im Nachbarort hatte ich hin und wieder Orgeldienste in Vertretung. An einem Samstagabend war es meist möglich, für den Sonntag-Gottesdienst zu üben. Also, ich war mal wieder dran und machte mich auf den Weg zur Wohnung des Kirchendieners/Küsters, um den großen Kirchenschlüssel in Empfang zu nehmen. Freundlich wurde ich gebeten, die Türe hinter mir zu schließen und die große Kirchenbeleuchtung wieder auszuschalten, solange ich an der Orgel übte. Gesagt, getan: aufschließen, abschließen. Licht an, zur Orgel hoch, wieder runter und Licht aus. Wie immer freute ich mich, an der schönen Orgel üben zu dürfen. Von Natur aus bin ich kein ängstlicher Typ, es machte mir nichts aus, allein in der großen dunklen Kirche zu sein mit dem kleinen Licht an der Orgel. Von wegen! Hätte ich nur nicht so viel „Hitchcock-Filme“ gesehen. Sie kennen doch sicher den Meister des Kriminalfilms. Da wurde doch mal ein Mörder gesucht, der junge blonde Frauen (wie ich damals eine war) umbrachte, u.a. auch eine, die gerade auf der Orgelbank saß und hoch oben auf der Empore übte.

Ich hatte noch nicht alles durchgespielt, da hörte ich, wie langsam und leise die Kirchentür aufgeschlossen wurde. Zunächst spielte ich weiter und dachte, die Küsterin wäre gekommen und würde Licht machen und etwas sagen. Aber es blieb dunkel und ich hörte, wie jemand langsam zwei oder drei Stufen zur Empore hochkam – Pause – wieder zwei Stufen – Pause. Ich fasste Mut und rief: „Wer ist da!“ – Keine Antwort. „Hallo!“ – keine Antwort. Mir brach der Schweiß aus, von wegen keine Angst! Aber ich musste doch noch weiter üben und spielte leise die Choräle durch, schaute aber immer wieder rüber zur Treppe, wann das „Ungeheuer“ zu sehen war, denn inzwischen waren meine Gedanken nur noch bei dem Hitchcock-Film. Keiner würde mich hören, wenn ich schrie. Ich beendete mein Gebet um Gottes Hilfe und Beistand. Im Halbdunkel wagte ich es, die Treppe bis zum Lichtschalter hinunterzugehen. Licht an, wieder hoch, Orgellicht aus, die Notentasche als einziges „Wehrojekt“ an den Körper gepresst, den Schlüssel in die rechte Hand und los zur Tür und nichts wie fort von diesem Schreckensort!

Der Sonntag kam und ich spielte mit Dank und Freude, weil ich noch lebte. Nach dem Ausgangsstück kam eine ältere Dame zu mir hoch an die Orgel und fragte mich, ob ich am Abend zuvor Angst gehabt hätte. Sie besaß einen Kirchenschlüssel, weil sie auch ab und zu früher gespielt hatte, aber nun krank sei. Draußen habe sie Orgelmusik gehört und wollte nur eine Weile auf der Treppe mir zuhören und dann wieder gehen. Meine Frage, warum sie auf mein Rufen nicht reagiert habe, wurde mit einem Achselzucken beantwortet.

Ruth-Ellen Munz, Haßloch

## GLOSSE

**Antwort von D. Martin Luther an das pfälzische Gemeindemitglied T. Markutzik**

Wartburg, A.D.xxxx

(das Originalschriftstück ist leider an dieser Stelle durch den Locher und die damit verbundene Ordnungsliebe unleserlich)



Lieber T.,

hätte ich meine Tränen, die ich ob Deines letzten Briefes gelacht habe, gesammelt, wäre ein neuer Ozean entstanden. Hast Du wirklich in die Klaviatur gebissen? Und funktioniert die Orgel seitdem noch? Oder hat das Holz aufgrund der Feuchtigkeit zu quellen begonnen? Ich weiß ja, dass die Orgeln der Gebrüder O. aus W. eine gewisse Unauslöschlichkeit und Unvergänglichkeit mit Unkraut gemein zu haben scheinen, doch könnte dies zu viel gewesen sein? Nun, die Zeit wird es zeigen.



Doch war auch der besorgte und betrübte Unterton in Deinem letzten Brief nicht zu überhören. Ich will versuchen Dich zu trösten: Ein kluger Kopf namens Zwingli schrieb neulich ein Lied mit dem Titel „Herr, nun selbst den Wagen halt“ woraus folgende Zeilen stammen. (Bitte lass dabei außer Acht, dass ich ihn früher mal besser leiden mochte.) Und zwar schrieb er „... weck die Schaf mit deiner Stimm, die dich lieb haben inniglich.“ Natürlich war das Gebaren der lärmenden Menschen während des Abendmahls ungebührlich, doch überlege warum sie überhaupt stören konnten. Weil sie anwesend waren. Ja genau, weil sie dort waren. Somit legten sie, wenn auch in bescheidener Weise Zeugnis ab. Sie bekannten sich zur Kirche und deren Existenzgrundlage. Verstehst Du was ich meine? Sie hätten die Zeit ja auch im Wirtshaus bei kühlem Hopfen und Kartenspiel (meine Großmutter nannte es „Teufels Gebetbuch“) zubringen können. Also spiele bitte weiter deine Musik.

Apropos Musik: Neulich am Sonntag bei der Kantate hörte ich eine Predigt, die Dir auch gefallen hätte. Dort wurde unser Herr als Komponist unseres Lebens bezeichnet. Ist das nicht ein tolles Bild? Und das Beste folgte noch: Gott liebt Dissonanzen. Er nimmt die Fehler und Missklänge eines jeden Menschenlebens vorbehaltlos an. Weil er uns liebt! Welch befreiende Erkenntnis. Ob das mit den Dissonanzen allerdings auch eins zu eins auf die Klänge Deiner Kantorei umzumünzen ist, bleibt abzuwarten.

Zurzeit sitze ich an einem längeren Werk, das ich ins Deutsche übersetze. Zum Glück habe ich das Große Latinum und das Graecum. Ohne die wäre ich absolut aufgeschmissen. Gerade brüte ich über einer Stelle, an der die Liebe eine wichtige Rolle spielt. Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Doch die Liebe ist die stärkste. Wie findest du das? Ist das eindringlich? Mir ist sehr an dieser Stelle gelegen. Vielleicht muss ich da noch ein wenig drumfeilen.

Aber etwas anderes: Kannst Du mir als Kantor erklären warum alle Welt in dorisch, ionisch und äolisch komponiert? Selten findet man mal etwas anderes. Und warum komponiert keiner in lokrisch? Ist das wirklich so unpraktikabel? Klingt das so vermaledeit? So ganz weit weg von dem himmlischen Gut welches man sich erkiesen soll? Ich hätte gerade einen guten Text, der zu einer Melodie in lokrisch passt: „Hätte ich die Liebe nicht so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle“ (wobei ich mich hier gerade an die Mixturen so mancher Orgeln erinnert fühle). Oder wird lokrisch wegen seines Namens vermieden? Es ist die einzige Tonart die sich schon beim Sprechen anhört wie Quarzsand in der Schleiflade. In meinen

frühen Jahren funktionierten die Orgeln ja noch mit Wasser. Ja, ja, früher war vieles besser.

Im Übrigen hörte ich, dass dein Dienstsitz, sprich das dortige Gotteshaus, umfassend renoviert wird. Sehr gut. Die Kirche wird bestimmt ein wahrer Blickfang und viele Menschen aus nah und fern anlocken. Ist die geplante lindgrüne Innenfarbe Ausdruck provinzieller Naturverbundenheit oder Symbol der Hoffnung auf erbauliche Wortauslegung? Und ist das mit der rosa Blümchen-Bordüre ernst gemeint oder hat sich da jemand einen Spaß mit mir erlaubt?

In freudiger Erwartung auf Deine Antwort grüßt Dich Dein Martin.

Dominus tecum und Gruß nach KUS.

Wusstest Du, dass „lokrische Melodie“ ein Anagramm für „schrille Komödie“ ist?

*Schon heute laden wir Sie herzlich ein, zum*

**19.6.2016** **38. LANDES KIRCHEN MUSIKTAG**

## So erreichen Sie uns:

Amt für Kirchenmusik

Roßmarktstraße 4  
67346 Speyer  
Tel. 0 62 32 / 667-403  
Fax 0 62 32 / 667-480  
kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Jochen Steuerwald  
Landeskirchenmusikdirektor

Tel. 0 62 32 / 667-403  
jochen.steuerwald@evkirchepfalz.de

Achim Glang  
Geschäftsführer

Tel. 0 62 32 / 667-111  
achim.glang@evkirchepfalz.de

Doris Konrad  
Mitarbeiterin

Tel. 0 62 32 / 667-406  
doris.konrad@evkirchepfalz.de

Greta Konradt  
Persönliche Referentin

Tel. 0 62 32 / 667-402  
greta.konradt@evkirchepfalz.de

Rebecca Sieron  
Sekretariat

Tel. 0 62 32 / 667-403  
rebecca.sieron@evkirchepfalz.de

Gero Kaleschke  
Orgelbausachverständiger

Tel. 0 62 32 / 9 32 79  
Fax 0 62 32 / 98 00 26

Birgit Müller  
Glockensachverständige

Tel. 0 63 26 / 7 00 59 48  
Handy 01 75 / 8 98 16 52  
muellerglocken@t-online.de

Christian Syperek  
Landesposaunenwart

Tel. 0 63 41 / 9 94 74 43  
mail@posaunenarbeitspfalz.de

Pfarrerin Heike Neu  
Landesobfrau des Landesverbandes  
für Kirchenmusik

Tel. 0 72 72 / 7 00 01 98  
heike.neu@evkirchepfalz.de

Rupertus Woehl  
Schatzmeister des Landesverbandes  
für Kirchenmusik

Tel. 0 63 82 / 99 32 97  
rwoehl@t-online.de

Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant  
Popularmusik-Beauftragter

Tel. 0 63 31 / 28 62 32  
Fax 0 63 31 / 28 62 85  
mauricecroissant@t-online.de

Kirchenmusikdirektorin Katja Gericke-Wohnsiedler  
Kinderchor-Beauftragte

Tel. 0 63 59 / 8 22 27  
KuBWohnsiedler@aol.com

